

Brücke von Kunst zu Physik

Achtklässler am EGW sollen sich für Naturwissenschaften begeistern

Von Sara Mattana

Werther (WB). Kunst und Physik – eine Kombination dieser beiden Schulfächer ist nicht ganz alltäglich. Doch am Evangelischen Gymnasium Werther (EGW) ist der Plan aufgegangen: Durch einen gemeinsamen Wahlpflichtkurs konnten schon einige Schüler für die Naturwissenschaften begeistert werden.

»Wir wollten den MINT-Bereich attraktiver machen und auch die Kinder für Physik begeistern, die sich vorher kaum dafür interessiert haben«, sagt Physik-Lehrerin Stefanie Julia Goedtke. MINT steht für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Seit Beginn des Schuljahres leitet Stefanie Julia Goedtke den Wahlpflichtkurs »Regenerative Energie trifft Kunst« gemeinsam mit Kunstlehrerin Alexandra Krainz. Eintönigen Frontalunterricht möchten beide Lehrerinnen dabei unbedingt vermeiden –



18 Schüler des Evangelischen Gymnasiums haben im Wahlpflichtkurs Kunst mit Physik vereint.
Foto: Sara Mattana

schließlich sollen die Achtklässler eigene Erfahrungen sammeln und die Themen in ihrem eigenen Tempo durcharbeiten können.

Ermöglicht wird dies durch drei Kisten voller Motoren, LEDs, Generatoren und Solarzellen. Die Osthusenrich-Stiftung hat dem Gymnasium diese Kisten im Wert

von insgesamt 4000 Euro gestiftet. »Wir sind froh, dass sich Gymnasien auf so etwas einlassen und möchten besonders begabten Schülern helfen und sie auf neue Ideen bringen. Das Projekt haben wir sofort gern unterstützt«, sagt Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Ost-

husenrich-Stiftung.

Bisher haben die 18 Mitglieder des Wahlpflichtkurses eigene kleine Windräder gebaut und deren Technik auf bewegliche Kunstwerke angewandt. »Am Ende werden dann eigene Autos gebaut, die entweder mit einer Batterie oder Solarstrom betrieben und von außen künstlerisch gestaltet werden«, sagt Stefanie Julia Goedtke, die diesen Kurs auch im kommenden Schuljahr wieder anbieten möchte.

Lampe austauschen oder Akkuschauber bedienen: Hier lernt man wirklich für das Leben.

Denn beim eigenständigen Arbeiten an den Kisten lernen die Kinder nicht nur für die Schule, sondern auch für das Leben: »Sie lernen, wie sie eine Lampe austauschen, einen Akkuschauber bedienen oder richtig sägen. Das hilft ihnen auch später noch«, sagt Stefanie Julia Goedtke.